

Stuttgart, 31.08.2023

Familientlastende Dienste 2022

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	09.10.2023

Kurzfassung des Berichts

Über die Situation und die Bedeutung der Familientlastenden Dienste innerhalb des Stuttgarter Hilfesystems für Menschen mit Behinderung wurde zuletzt am 03.06.2019 berichtet (GRDrs 184/2019 „Familientlastende Dienste 2018“).

Die Familientlastenden Dienste bieten Menschen mit Behinderung, die alleine, mit Angehörigen oder mit Assistenzleistungen im eigenen Wohnraum oder in einer Wohngemeinschaft leben, vielfältige Freizeitangebote zur selbstbestimmten Nutzung, entlasten dadurch betreuende Angehörige und bieten Teilhabemöglichkeiten.

Die Familientlastenden Dienste in der Landeshauptstadt Stuttgart zählen zu den sogenannten offenen Hilfen, die als institutionell gefördertes Angebot zur Verfügung gestellt werden. Das bedeutet, dass keine individuellen Anträge an die Stadt als Trägerin der Eingliederungshilfe gestellt werden können, keine individuelle Bedarfsprüfung stattfindet und keine amtlichen Leistungszusagen erteilt werden. Der Zugang zu den Angeboten der Familientlastenden Dienste ist für die Menschen mit Behinderung bzw. die Familien damit sehr niedrigschwellig möglich. Der offene Charakter zeigt sich in Bezug auf die Leistungserbringung darin, dass die Leistungserbringer selbst planen können, welche Angebote sie vorhalten. Sie entwickeln ihre Angebote entsprechend der vorhandenen Nachfrage weiter und halten einen Mix an bedarfsnahen Leistungen vor.

Leistungserbringer der Familienentlastenden Dienste in der Landeshauptstadt Stuttgart sind:

- bhz Stuttgart e. V.
- Caritasverband für Stuttgart e. V.
- Diakonie Stetten e. V.
- Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.
- Evangelische Jugend Stuttgart
- Körperbehinderten-Verein Stuttgart e. V.
- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung in Stuttgart e. V.
- Nikolauspflege - Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen

Der Zeitraum seit dem vorangegangenen Bericht wurde stark durch die Coronapandemie und damit einhergehenden Anpassungen des Angebots je nach aktueller Lage und geltenden Vorschriften geprägt. Trotz des gerade zu Beginn der Pandemie bedeutend eingeschränkten Angebots waren die Familienentlastenden Dienste für viele der stark belasteten Familien ein wichtiger Halt. Auswirkungen der coronabedingten Einschränkungen sind hinsichtlich der Anzahl der Teilnehmenden in den Angeboten bis heute spürbar.

Im Jahr 2022 wurden durch die Familienentlastenden Dienste insgesamt 702 Personen betreut, davon 321 Personen in einer 1:1 Betreuung (diese kann auch im Rahmen eines Gruppenangebots erfolgen). Von allen Betreuten waren 57 Personen zwischen 0 und 6 Jahre, 256 Personen zwischen 7 und 14 Jahre, 129 Personen zwischen 15 und 21 Jahre und 260 Personen 22 Jahre oder älter.

Die Angebote der Familienentlastenden Dienste lassen sich wie folgt unterteilen:

- Einzelbetreuung
- Stundenweise Betreuung in Gruppen
- Ganz- oder mehrtägige Gruppenbetreuung (ohne Übernachtung)
- Mehrtägige Gruppenbetreuung (mit Übernachtung)
- Netzwerkarbeit / Begleitung in andere Angebote

Von einer Einzelbetreuung konnten 2022 196 Personen profitieren, es wurden 16.463 Betreuungsstunden geleistet. Einzelbetreuung findet in der Regel im häuslichen Umfeld statt. Die individuelle Lebensgestaltung im eigenen Bezugsfeld steht dabei im Vordergrund.

Kennzeichnend für die Gruppenangebote war, dass viele Personen mehrere Angebote nutzten. So kamen die Angebote der stundenweisen Gruppenbetreuung auf 556 Teilnehmer*innen. An einer ganztägigen Gruppenbetreuung, häufig Ferienangebote, nahmen 789 Menschen mit Behinderung teil. Ein Angebot der mehrtägigen Gruppenbetreuung mit Übernachtung nutzten 132 Personen.

80 Personen wurden im Rahmen der Netzwerkarbeit in ein anderes Angebot vermittelt und begleitet, z. B. zu Waldheimfreizeiten oder Sportangeboten.

Die acht Träger der Familienentlastenden Dienste erhielten 2022 zusammen eine Zuwendung der Landeshauptstadt Stuttgart in Höhe von 867.235 EUR und darüber hinaus Landeszuschüsse in Höhe von insgesamt 143.760 EUR.

Der nächste Bericht über die Entwicklung der Familienentlastenden Dienste wird in vier Jahren erbracht.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Alexandra Sußmann
Bürgermeisterin

Anlagen

1. Ausführlicher Bericht zu den Familienentlastenden Diensten 2022
2. Stellungnahme des LIGA-Fachausschusses Eingliederungshilfe
3. Flyer „Verschnaufpause und Freiraum. Familienentlastende Dienste in Stuttgart“

Ausführlicher Bericht zu den Familienentlastenden Diensten 2022

Die Familienentlastenden Dienste bieten Menschen mit Behinderung, die alleine, mit Angehörigen oder mit Assistenzleistungen im eigenen Wohnraum oder in einer Wohngemeinschaft leben, vielfältige Freizeitangebote zur selbstbestimmten Nutzung. Sie zielen mit ihren Angeboten zum einen auf eine Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit (schwerer) Behinderung an der Gesellschaft. Zum anderen sollen Angehörige durch die Angebote entlastet werden und eine Stabilisierung des Verbleibs in der Familie sowie eine Vermeidung des Wechsels in eine besondere Wohnform erreicht werden.

Die Familienentlastenden Dienste in der Landeshauptstadt Stuttgart zählen zu den sogenannten offenen Hilfen, die als institutionell gefördertes Angebot zur Verfügung gestellt werden. Das bedeutet, dass keine individuellen Anträge an die Stadt als Trägerin der Eingliederungshilfe gestellt werden können, keine individuelle Bedarfsprüfung stattfindet und keine amtlichen Leistungszusagen erteilt werden. Der Zugang zu den Angeboten der Familienentlastenden Dienste ist für die Menschen mit Behinderung bzw. die Familien damit sehr niedrigschwellig möglich.

Eine Ausnahme bildet das Persönliche Budget, welches im Einzelfall nach Prüfung der Voraussetzungen für individuelle Leistungen der Teilhabe gewährt wird. Es werden sowohl Persönliche Budgets für familienentlastende Maßnahmen von Kindern und Jugendlichen als auch Persönliche Budgets für Freizeit und Teilhabe von Erwachsenen in Anspruch genommen.

In Bezug auf die Leistungserbringung zeigt sich der offene Charakter darin, dass die Leistungserbringer selbst planen können, welche Angebote sie machen. Sie entwickeln ihre Angebote entsprechend der vorhandenen Nachfrage weiter und halten einen Mix an bedarfsnahen Leistungen vor.

Leistungserbringer der Familienentlastenden Dienste in der Landeshauptstadt Stuttgart sind:

- bhz Stuttgart e. V.
- Caritasverband für Stuttgart e. V.
- Diakonie Stetten e. V.
- Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.
- Evangelische Jugend Stuttgart
- Körperbehinderten-Verein Stuttgart e. V.
- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung in Stuttgart e. V.
- Nikolauspflge - Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen

Alle Familienentlastenden Dienste sind anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI. Der gesetzliche Entlastungsbeitrag kann entsprechend zur Finanzierung des Teilnahmebeitrags, der in der Regel erhoben wird, eingesetzt werden.

Der Zeitraum seit dem vorangegangenen Bericht wurde stark durch die Coronapandemie und damit einhergehenden Anpassungen des Angebots je nach aktueller Lage und geltenden Vorschriften geprägt. Trotz des gerade zu Beginn der Pandemie bedeutend eingeschränkten Angebots waren die Familienentlastenden Dienste für viele Familien ein wichtiger Halt. 2020 waren zunächst fast gar keine Angebote möglich. Vielmals wurde über Telefon Kontakt gehalten, in Einzelfällen fand ein bis zu täglicher fernmündlicher Aus-

tausch mit besonders belasteten Familien statt. Strenge Hygienekonzepte, später Teststrategien wurden eingesetzt, zunächst in Einzelangeboten, dann auch wieder in kleinen Gruppen. Aus Sorge um ihre Angehörigen mit Behinderung nahmen fast alle Familien die Reduzierung der Kontakte sehr ernst, trotz des hohen Entlastungsbedarfs.

Auswirkungen der coronabedingten Einschränkungen sind in den Angeboten bis heute spürbar. Die Zahl der Teilnehmenden war auch noch 2022 mit 702 Personen massiv geringer als im letzten Jahr vor der Pandemie 2019 mit 983 Personen. Es ist davon auszugehen, dass die Teilnahmezahlen 2023 nach erklärtem Ende der Pandemie und einer weitestgehenden Normalisierung des Alltags wieder ansteigen werden. Zudem wurde der Flyer „Verschnaufpause und Freiraum. Familienentlastende Dienste in Stuttgart“ (siehe Anlage 3) erstellt und breit an die entsprechenden Beratungsangebote zur Weitergabe verteilt, um die Angebote (wieder) ins Gedächtnis zu rufen.

Der Bericht stellt im Folgenden zunächst die Leistungen der Familienentlastenden Dienste bezogen auf das Jahr 2022 detailliert dar und geht anschließend auf die Finanzierung der Familienentlastenden Dienste ein.

Leistungen der Familienentlastenden Dienste 2022

Der vorliegende Bericht basiert auf Daten aus dem städtischen Berichtswesen. Die Auswertung erfolgt angebotsbezogen, d. h. es werden bei der Darstellung der erbrachten Leistungen die Nutzungen pro Angebot betrachtet. Es kommt deshalb zu Mehrfachnennungen von Teilnehmenden.

Im Jahr 2022 wurden durch die Familienentlastenden Dienste insgesamt 702 Personen betreut, davon 321 Personen in einer 1:1 Betreuung (diese kann auch im Rahmen eines Gruppenangebots erfolgen). Von allen Betreuten waren 57 Personen zwischen 0 und 6 Jahre, 256 Personen zwischen 7 und 14 Jahre, 129 Personen zwischen 15 und 21 Jahre und 260 Personen 22 Jahre oder älter.

Tabelle 1: Angebot insgesamt nach Leistungserbringer (2022)

Leistungserbringer	Teilnehmende Anzahl	Teilnehmende in %	1:1 Betreuungen Anzahl
bhz Stuttgart e. V.	213	30	71
Caritasverband für Stuttgart e. V.	74	11	69
Diakonie Stetten e. V.	145	21	26
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.	10	1	10
Evangelische Jugend Stuttgart	27	4	4
Körperbehinderten-Verein Stuttgart e. V.	69	10	69
Lebenshilfe Stuttgart e. V.	155	22	65
Nikolauspflege	9	1	7
Gesamt	702	100	321

Die hohe Zahl der 1:1 Betreuungen liegt in der Zahl der Einzelbetreuungen (196 Personen) sowie in den Gruppenangeboten in pflegerischen Bedarfen und erhöhten Betreuungsbedarfen aufgrund herausfordernder Verhaltensweisen begründet.

Tabelle 2: Angebot insgesamt nach Leistungserbringer – Teilnehmende nach Alter (2022)

Leistungserbringer	0 - 6 Jahre	7 - 14 Jahre	15 - 21 Jahre	Ab 22 Jahre
bhz Stuttgart e. V.	4	65	44	100
Caritasverband für Stuttgart e. V.	17	34	20	3
Diakonie Stetten e. V.	20	74	26	25
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.	0	0	1	9
Evangelische Jugend Stuttgart	0	4	4	19
Körperbehinderten-Verein Stuttgart e. V.	6	34	18	11
Lebenshilfe Stuttgart e. V.	5	42	15	93
Nikolauspflege	5	3	1	0
Gesamt	57	256	129	260
Prozentual	8 %	37 %	18 %	37 %

In größter Zahl nehmen junge Menschen im Schulalter (55 %) das Angebot der Familienentlastenden Dienste wahr, zunehmend jedoch auch Erwachsene (37 %).

Die Angebote der Familienentlastenden Dienste lassen sich wie folgt unterteilen:

- Einzelbetreuung
- Stundenweise Betreuung in Gruppen
- Ganz- oder mehrtägige Gruppenbetreuung (ohne Übernachtung)
- Mehrtägige Gruppenbetreuung (mit Übernachtung)
- Netzwerkarbeit / Begleitung in andere Angebote

Zu unterscheiden sind die Leistungen, die in Betreuungstagen mit mindestens 7 Stunden erbracht werden (ganz- oder mehrtägige Gruppenbetreuung mit und ohne Übernachtung) und alle anderen Leistungen, die stundenweise erbracht werden.

Tabelle 3 gibt die Leistungen in der Einzelbetreuung im Jahr 2022 wieder. Sieben der acht Leistungserbringer boten Einzelbetreuung an.

Tabelle 3: Einzelbetreuung der Familienentlastenden Dienste nach Leistungserbringer (2022)

Leistungserbringer	Teilnehmende Anzahl	Betreuungsstunden
bhz Stuttgart e. V.	17	1.414
Caritasverband für Stuttgart e. V.	25	1.036
Diakonie Stetten e. V.	38	649
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.	10	6.517
Evangelische Jugend Stuttgart	1	260
Körperbehinderten-Verein Stuttgart e. V.	39	3.171
Lebenshilfe Stuttgart e. V.	66	3.416
Gesamt	196	16.463

Insgesamt wurden im Jahr 2022 von Leistungserbringern der Familienentlastenden Dienste 196 Personen einzeln betreut. Es wurden 16.463 Betreuungsstunden geleistet.

Stundenweise Gruppenbetreuung wurde im selben Zeitraum von insgesamt 556 Personen in Anspruch genommen, wie Tabelle 4 darstellt. Sechs der acht Leistungserbringer machten entsprechende Angebote.

Tabelle 4: Stundenweise Betreuung in Gruppen nach Leistungserbringer (2022)

Leistungserbringer	Teilnehmende Anzahl
bhz Stuttgart e. V.	300
Caritasverband für Stuttgart e. V.	139
Diakonie Stetten e. V.	7
Evangelische Jugend Stuttgart	6
Körperbehinderten-Verein Stuttgart e. V.	104
Lebenshilfe Stuttgart e. V.	7
Gesamt	556

Neben den Teilnehmenden der Familienentlastenden Dienste nahmen weitere 311 Personen (Menschen ohne Behinderung) an den Angeboten teil. Dies lässt inklusive Ansätze in der Arbeit der Familienentlastenden Dienste erkennen. Angeboten und inklusiv genutzt wurden Kurse und Workshops zu verschiedenen Themen sowie Aktionstage und Feste im Sozialraum.

2022 nutzten 789 Personen (inklusive Mehrfachnennungen) Angebote der ganz- oder mehrtägigen Gruppenbetreuung (ohne Übernachtung). Tabelle 5 stellt die Anzahl der Teilnehmenden nach Leistungserbringer dar. Sieben der acht Leistungserbringer machten entsprechende Angebote hauptsächlich im Rahmen der Ferienbetreuung. 83 % der Teilnehmenden waren entsprechend im Schulalter. Dies liegt auch darin begründet, dass es an den entsprechenden Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) weiterhin keine Angebote zur Ferienbetreuung gibt.

Tabelle 5: Ganz- oder mehrtägige Gruppenbetreuung (ohne Übernachtung) nach Leistungserbringer (2022)

Leistungserbringer	Teilnehmende Anzahl
bhz Stuttgart e. V.	32
Caritasverband für Stuttgart e. V.	109
Diakonie Stetten e. V.	436
Evangelische Jugend Stuttgart	25
Körperbehinderten-Verein Stuttgart e. V.	95
Lebenshilfe Stuttgart e. V.	49
Stiftung Nikolauspflege	43
Gesamt	789

Neben den Teilnehmenden der Familienentlastenden Dienste nahmen weitere 439 Personen an den Angeboten teil. Auch im Bereich der ganz- und mehrtägigen Gruppenbetreuung (ohne Übernachtung) zeigen sich somit deutlich inklusive Ansätze. Ein Beispiel für ein inklusives Angebot sind Waldheimfreizeiten.

Angebote der mehrtägigen Gruppenbetreuung (mit Übernachtung) nutzten 2022 132 Personen, überwiegend Erwachsene (55 %) und Jugendliche (33 %). Fünf der acht Leistungserbringer boten mehrtägige Gruppenbetreuungen mit Übernachtung an, wie Tabelle 6 darstellt.

Tabelle 6: Mehrtägige Gruppenbetreuung (mit Übernachtung) nach Leistungserbringer (2022)

Leistungserbringer	Teilnehmende Anzahl
bhz Stuttgart e. V.	83
Caritasverband für Stuttgart e. V.	6
Diakonie Stetten e. V.	6
Evangelische Jugend Stuttgart	25
Körperbehinderten-Verein Stuttgart e. V.	12
Gesamt	132

An den Angeboten der mehrtägigen Gruppenbetreuung (mit Übernachtung) nahmen 47 weitere Personen teil.

Ein weiteres Angebot der Familienentlastenden Dienste besteht in der sogenannten Netzwerkarbeit. Damit ist die Vermittlung von Menschen mit Behinderung in geeignete Betreuungsangebote von Leistungserbringern außerhalb der Behindertenhilfe zu verstehen. Dabei kann Teil der Vermittlung auch die Beratung des anderen Leistungserbringers und die Begleitung des Menschen mit Behinderung in das Angebot sein. Ziel ist die weitere Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gemeinschaft.

Folgende drei Leistungserbringer haben im Jahr 2022 Netzwerkarbeit durchgeführt:

Tabelle 7: Netzwerkarbeit/Begleitung in andere Angebote nach Leistungserbringer (2022)

Leistungserbringer	Teilnehmende Anzahl
bhz Stuttgart e. V.	60
Körperbehinderten-Verein Stuttgart e. V.	13
Lebenshilfe Stuttgart e. V.	7
Gesamt	80

Die Netzwerkarbeit ist damit das Angebot der Familienentlastenden Dienste, das durch die coronabedingten Einschränkungen / Kontaktreduzierung am stärksten zurückgegangen ist (von 2019 auf 2022 um 58 %). 2019 boten zudem noch sechs Leistungserbringer Netzwerkarbeit an.

Den Bedarf und das Interesse an Kooperation zeigen 2023 aber bereits wieder die Anträge an das Förderbudget für inklusive Freizeitangebote (GRDRs 283/2017 „Förderbudget für inklusive Freizeitangebote ab 2018“), von denen elf bewilligt werden konnten.

Finanzierung der Familienentlastenden Dienste

Das Finanzvolumen der Familienentlastenden Dienste in der Landeshauptstadt Stuttgart betrug im Jahr 2022 2.365.099 EUR. Nach dem coronabedingten Rückgang in den Jahren 2020 und 2021 lagen diese Zahlen bereits wieder über dem Niveau vor der Pandemie und steigen nach den prognostizierten Zahlen für 2023 noch weiter an (siehe Tabelle 8).

Tabelle 8: Haushaltsvolumen FED-Gesamt 2019 bis 2023

FED - Träger (Beträge in EUR)	VN 2019	VN 2020	VN 2021	VN 2022	PLAN 2023
Diakonie Stetten e. V.	606.155	537.163	546.293	566.683	666.537
bhz Stuttgart e. V.	466.704	388.409	446.130	504.201	467.400
Caritasverband für Stuttgart e. V.	340.923	348.045	299.818	302.808	299.817
Körperbehinderten-Verein Stuttgart e. V.	361.251	322.978	344.764	400.905	427.840
Lebenshilfe Stuttgart e. V.	278.155	289.945	290.500	288.015	345.000
Evangelische Jugend Stuttgart	82.557	83.689	82.783	87.166	95.535
Stiftung Nikolauspflege	34.009	20.877	33.464	34.971	44.032
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.	42.559	35.409	33.353	180.351	139.446
Summe	2.212.313	2.026.515	2.077.105	2.365.100	2.485.607

Die FED-Gesamtfinanzierung setzt sich zusammen aus Leistungen der Pflegeversicherung, Teilnehmerentgelten, sonstige Erstattungen, Eigenmitteln der Leistungserbringer, dem Landeszuschuss und der städtischen Zuwendung (siehe Tabelle 9).

Tabelle 9: Finanzierungsübersicht (Basis: Verwendungsnachweise 2022)

FED - Träger (Beträge in EUR)	Pflege- VS	TN- Entgelte	Erstat- tungen	Eigen- mittel	Landes- zuschuss	LHS- Zuschuss	Summe
Diakonie Stetten e. V.	135.593	61.458	43.268	58.491	38.090	229.783	566.683
bhz Stuttgart e. V.	0	117.749	33.251	151.176	28.727	173.298	504.201
Caritasverband für Stuttgart e. V.	0	109.876	0	32.516	22.811	137.605	302.808
Körperbehinderten- Verein Stuttgart e. V.	69.115	13.492	0	157.245	22.901	138.152	400.905
Lebenshilfe Stuttgart e. V.	58.212	12.486	500	68.109	21.146	127.562	288.015
Evangelische Jugend Stuttgart	0	11.581	0	33.796	5.942	35.847	87.166
Stiftung Nikolauspflege	0	11.202	0	9.017	2.098	12.654	34.971
Evangelische Gesell- schaft Stuttgart e. V.	44.104	0	0	121.868	2.045	12.334	180.351
Summe	307.024	337.844	77.019	632.218	143.760	867.235	2.365.100

Die Zuwendungen des Landes im Jahr 2022 betrugen 143.760 EUR und deckten rd. 6 % der Gesamtaufwendungen ab. Die Zuwendungen der Landeshauptstadt Stuttgart beliefen sich auf 867.235 EUR, dies entsprach einem Finanzierungsanteil von 37 %. Mit diesem Finanzierungsanteil nimmt die Landeshauptstadt Stuttgart innerhalb des Landes Baden-Württemberg eine Sonderstellung ein und unterstreicht damit den Stellenwert der Familienentlastenden Dienste in der Landeshauptstadt Stuttgart

Die Zuschüsse des Landes und der Landeshauptstadt Stuttgart werden entsprechend des Anteils der Leistungserbringer an den Gesamtaufwendungen der Familienentlastenden Dienste auf die Träger aufgeteilt. So wird eine kosten- und leistungsgerechte Verteilung der Mittel gewährleistet.